

Regierungsrat des Kantons Zug
Landammann
Heinz Tännler
Regierungsgebäude
Seestrasse 2
6300 Zug

Zug, 11. Juli 2016

Per E-Mail an Info.Staatskanzlei@zg.ch

Vernehmlassungsverfahren – Regierung und Verwaltung 2019

Sehr geehrter Herr Landammann Tännler
Sehr geehrte Damen und Herren

Die FDP des Kantons Zug dankt der Regierung für die Vernehmlassungseinladung zum Projekt „Regierung und Verwaltung 2019“.

Wir konzentrieren uns bei unseren Ausführungen auf die wesentlichen Stossrichtungen im Wissen darum, dass die konkrete Ausgestaltung noch aussteht.

Der Regierungsrat beabsichtigt, die Verwaltung zu reorganisieren, um ihr eine noch effektivere und effizientere Arbeitsweise zu ermöglichen. Parallel zur Aufgabenreform will er eine Strukturreform angehen. Die FDP unterstützt dieses Ansinnen und begrüsst insbesondere vereinfachte Abläufe und reduzierte Schnittstellen, wenn sie dazu führen, dass einerseits die Arbeit in der Verwaltung einfacher und effizienter wird und andererseits der Umgang der Kundschaft mit der Verwaltung ebenfalls einfacher wird. Gleichwohl erachtet die FDP den Zeithorizont für die Umsetzung in Verbindung mit den diversen parallel laufenden Grossprojekten (ZFA Reform 2018, Strategie 2019-2026, Entlastungsprogramm 2015-2018, Finanzstrategie und Finanzen 2019) als sehr ambitiös. Es bedarf eines hochstehenden Projekt- und Ressourcenmanagements, um all diese Aktivitäten in der gebotenen Qualität zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.

Ungeachtet der Frage, ob die Zahl der künftigen Direktionen fünf oder sieben beträgt, ist die FDP damit einverstanden, dem Regierungsrat die Kompetenz zu erteilen, die Direktionen und Ämter aufgrund der vorgenommenen Restrukturierungen sinnvoll umzubenennen. Wir erwarten aber, dass die Bezeichnungen allgemeinverständlich formuliert, die jeweiligen Aufgabenbereiche sinnvoll umschrieben, sowie erfolgreiche Verknüpfungen nicht aufgegeben werden.

Die Regierung will die Zahl der Direktionen und der Regierungsräte von sieben auf fünf reduzieren, dabei aber weiterhin bürgernah und schlank bleiben. Die Zuger Verwaltung und Regierung zeichnen sich heute durch eine im Vergleich mit anderen Kantonen hohe Bürgernähe aus. Die Regierungsräte nehmen viele Repräsentationsaufgaben wahr und sind für die Bevölkerung erreichbar. Die FDP erachtet dies als wesentlichen Standortvorteil und erwartet, dass dieser Vorteil auch mit der Restrukturierung beibehalten wird. Für die Bevölkerung und die Unternehmungen will die Regierung die geschätzten kurzen Wege zur Zuger Verwaltung beibehalten und nach Möglichkeit noch verkürzen. Die FDP erachtet dieses Ziel bei einer Reduktion der Regierung auf fünf Mitglieder als sehr ambitiös aber nichtsdestotrotz als zentral für

ein weiterhin erfolgreiches Zusammenarbeiten von Bevölkerung, Unternehmungen und Verwaltung. Wenn also die Regierung, wie sie ausführt, Bürgernähe und kurze Wege bei einer Reduktion der Anzahl Direktionen und Regierungsräte weiterhin sicherstellen kann, unterstützt die FDP des Kantons Zug diese Reduktion.

Primär erwartet die FDP, dass in der Vorlage der effektive Nutzen konkret aufgezeigt wird. Die sicherlich kostspieligen Umstrukturierungsmassnahmen müssten durch einen grossen Effizienzgewinn sowie signifikante Einsparungen überkompensiert werden können. Sollten diese Ziele nicht erreicht werden können, so erachten wir eine Umstrukturierung als sinnlos.

Die FDP behält sich vor, im Rahmen der kantonsrätlichen Beratung vertieft auf die Details der Vorlage einzugehen.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen Zug



i.V. Birgitt Siegrist, Geschäftsführerin

Andreas Hostettler
Präsident